

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 20.08.2020

1. Gegenstand der Vorlage: Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 1697/VIII aus der 42. BVV vom 27.02.2020

Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen wird teilweise gefolgt.

Das Bezirksamt wird sich bemühen, einen regelmäßigen Statusbericht über die Klimabilanz und die Aktivitäten zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes sowie der Verwendung der Mittel aus dem Energie- und Klimaschutzprogramm zu erstellen und der BVV zur Kenntnis zu geben. In welchem Zeitabstand und in welchem Umfang dieser Statusbericht erstellt werden kann, hängt stark von der verfügbaren Datenlage (Klimabilanz) und dem damit verbundenen personellen Aufwand ab.

Die Fortschreibung der konkreten Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes wird im Rahmen des European Energy Award erfolgen, welcher als Managementtool, das Bezirksamt im Projektzeitraum von vstl. Mai 2020 bis Juni 2023 dabei unterstützt, Klimaschutzmaßnahmen des bestehenden Konzeptes zu überarbeiten und neue Maßnahmen strukturiert und effizient zu integrieren und umzusetzen. Eine Aktualisierung des Datenkataloges (Klimabilanz) ist für dieses Jahr ebenfalls vorgesehen.

Eine Fortschreibung der Maßnahmen bis 2035 hält das Bezirksamt hingegen für wenig zielführend, da der Zeitraum zu weit gefasst ist. Eine Anpassung der Maßnahmen alle 5 bis 8 Jahre wird als effizienter angesehen. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, den Effekt der Maßnahmen schneller zu überprüfen und ggfs. Anpassungen vornehmen zu können bzw. neuartige technische Entwicklungen, die über einen derart langen Zeitraum wahrscheinlich sind, schneller berücksichtigen zu können. Das bestehende kommunale Klimaschutzkonzept des Bezirks hat einen Maßnahmenzeitraum von 2012 bis 2020, also 8 Jahre.

Darüber hinaus, würde eine Fortschreibung der Maßnahmen bis 2035 nur durch die erneute Beauftragung eines Projektbüros möglich, ähnlich der Erarbeitung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes Marzahn-Hellersdorf. Die Erstellung wurde durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit finanziell gefördert und erstreckte sich über einen langen Zeitraum, da umfangreiche Datenerhebungen, Analysen und Abstimmungen mit Akteuren notwendig waren.

Eine erneute Förderung zur Fortschreibung / Neufassung des Klimaschutzkonzeptes ist nach Rücksprache mit dem zuständigen Fördermittelverwalter (Projekträger Jülich) nicht möglich. Eine Fortschreibung wäre demnach nur über eigene Haushaltsmittel oder Personaleinsatz der Bezirksmitarbeiter zu realisieren.

Das Bezirksamt bemüht sich weiterhin, im Rahmen der Berichterstattung, der BVV Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen aus fossilen Energieträgern mitzuteilen und die Entwicklungen transparent und öffentlichkeitswirksam darzustellen. Letzteres wird zukünftig über die neue Internetplattform des Klimaschutzbeauftragten erfolgen, die sich derzeit in Erarbeitung befindet.

Der Klimaschutzpreis Marzahn-Hellersdorf ist Bestandteil der Maßnahmenplanung des Klimaschutzbeauftragten. Aktuellen Entwicklungen geschuldet, wird der Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb erst in der zweiten Jahreshälfte 2020 erfolgen. Die Verleihung des ersten Preises ist für das Frühjahr nächsten Jahres geplant und soll öffentlichkeitswirksam erfolgen. Es soll ein Preisgeld als Anreiz ausgelobt werden.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

N. Zivkovic
Bezirksstadträtin für Wirtschaft,
Straßen und Grünflächen